

Der Papst will nachkonziliaren Missverständnissen zuvorkommen

Die 53 Bischofskonferenzen sollen Stellung zu zehn doktrinären Fragen nehmen — Besorgniserregende
«Lebendigkeit» neuester theologischer Debatten

Vatikanstadt, 30. August. AP. Mit Zustimmung des Papstes soll der Leiter der Vatikanischen Glaubenskongregation, Kardinal Ottaviani, die 53 katholischen Bi-

schöfskonferenzen in aller Welt zu Stellungnahmen zu zehn doktrinären Fragen aufgefordert haben, bei denen es zur Ausbildung «eigenartiger und kühner Auffassungen» und «Missbräuchen bei der Auslegung» gekommen sei. Zu den betreffenden Themen sollen auch die Sexual- und Ehemoral zählen. Die Bischofskonferenzen sind aufgefordert worden, ihre Stellungnahmen und Anmerkungen bis Weihnachten einzusenden.

Wie es heisst, ist in den acht Monaten seit dem Ende des Vatikanischen Konzils in vielen Ländern Lebendigkeit und Gefährlichkeit in die theologischen Debatten eingezogen. Das Ergebnis sei bei vielen Katholiken Desorientierung.

Zehn heisse Eisen

Die zehn Gebiete, zu denen die Beschöfskonferenz Stellung nehmen sollen, sind dem Vernehmen nach:

Die Ablehnung der göttlichen Natur und Unfehlbarkeit der Bibel; die historische Entwicklung, die zur Bestreitung des göttlichen Ursprungs der Seele führt; die Tendenzen der Lehrautorität der Kirche in den Bereichen der freien Meinungsbildung einzubeziehen; die Ablehnung des Gedankens einer absoluten Wahrheit; der «christologische Humanismus», der Christus als gewöhnlichen Menschen ansieht und die Auferstehung für nicht erwiesen hält; Meinungen, die «einige Elemente» in der Theologie der Sakramente, vornehmlich der Kommunion und der Konfession, verdunkeln; Unterschätzung der Lehre von der Erbsünde; Argumente, die die Moral als relativ und von den Gegebenheiten einer Situation abhängig ansehen; «Gefährliche Meinungen» im Hinblick auf Moral und Verantwortung auf den Gebieten des Sexuellen und des Ehelebens; «Uebermässig persönliche» Interpretationen des Konzilsdekrets über die christliche Einheit, die der Erreichung des Ziels einer wiedervereinigten Christenheit abträglich sein könnten.

1881

2289